

Karl Riha

Vier Jahrzehnte Eremiten-Presse, 1949-1989

1989

<https://doi.org/10.17192/ep1989.4.6115>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Riha, Karl: Vier Jahrzehnte Eremiten-Presse, 1949-1989. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 6 (1989), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1989.4.6115>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Vier Jahrzehnte Eremiten-Presse, 1949-1989. Chronik von Martin Ebbertz, Bibliographie von Fridolin Reske.- Düsseldorf: Eremitenpresse 1989, 244 S., DM 98,-

Allenthalben erinnert man daran: vierzig Jahre sind seit der Gründung der Bundesrepublik im Jahre 1949 vergangen - und exakt vierzig Jahre sind es her, daß V(iktor) O(tto) Stomps, der 'weiße Rabe' unter den Schwarzkünstlern (sprich: Druckern und Verlegern), seine Eremitenpresse gegründet hat. Erster Sitz war Frankfurt, der zweite dann Stierstadt im Taunus, im Schlöbchen 'Sanssouris', eigentlich ein niedriges, an eine Scheune angrenzendes Fachwerkhaus; weitergeführt von Dieter Hülsmanns und Fridolin Reske, während Stomps nach Berlin wechselte, um sich mit seiner 'Neuen Rabenpresse' noch einmal auf eigene Faust als Büchermacher zu versuchen, wechselte der Verlag 1972 nach Düsseldorf. Von dort aus wird denn auch dieser Tage der stattliche Jubiläumskatalog zum runden Vierjahrzehnte-Geburtstag

dieser wohl wichtigsten nachkriegsdeutschen Handpresse ausgeliefert. Er enthält eine mit Fotos und Abbildungen nach Grafiken ausgestattete Chronik des Verlags und eine umfassende Bibliographie der beharrlich nach Gutenbergs Methode hergestellten Bücher und Zeitschriften. In der langen Liste der Autoren und Illustratoren, die sich wie ein kleines Lexikon der Gegenwartsliteratur liest, stechen mit gleich mehreren Titeln Günter Bruno Fuchs, Christa Reinig, Christoph Meckel, Gabriele Wohmann, HAP Grieshaber, Bernard Schultze, Thomas Bayrle und Walter Zimbrich ins Auge. Mit seinen in Packpapier gebundenen "Alphabet-Anthologien" versuchte Stomps in den sechziger Jahren, junge unbekanntere Autoren vorzustellen, die ihm wichtig erschienen; mit der Buchreihe "Proroman" gab er Raum für neue, noch in der Entwicklung befindliche Formen des Erzählens; mit seiner im Längsformat auffälligen "Streit-Zeit-Schrift" unterhielt er ein eigenwillig-kritisches Periodikum, für das wir heute - trotz der Schwemme an Druckprodukten allenthalben - keinen Vergleich haben. Als Fridolin Reske - eskortiert von Dieter Hülsmanns und später auch Jens Olsson - in die Fußstapfen des 1970 in einem Berliner Krankenhaus verstorbenen V.O. Stomps trat, hatte er den Verlag neu zu organisieren und finanziell zu konsolidieren. Mit der bibliophil aufgemachten Reihe "Broschur", in der zwischenzeitlich über hundertfünfzig Titel erschienen sind, setzte er neue inhaltliche und formale Akzente und gewann der Eremitenpresse so zum längst etablierten Sammlerinteresse ein eigenes Buchhandelsimage hinzu: Ihm ist es also zu verdanken, daß dieser Verlag bis heute so kregel am Leben geblieben ist, immer noch ein Stimulus auch für andere Verlage, die das Büchermachen vom bleiernen Handsatz und handbetriebenen Drucktiegel her angehen und die Kunst des Buchdrucks nach alter solider Manier lebendig zu halten suchen.

Karl Riha